

Die Geschichte des Leidens und Sterbens unseres Heilandes Jesu Christi

Nach den Berichten der heiligen Evangelisten
Matthäus, Markus, Lukas und Johannes

Die Passionszeit erstreckt sich auf die 40 Wochentage vom Aschermittwoch bis Karfreitag. Die erste Passions-Andacht findet in der Regel am Mittwoch oder Freitag nach dem Sonntag Estomihi statt.

Am Karfreitag begeht die Gemeinde um 3 Uhr nachmittags die „Sterbestunde“ und um 6 Uhr abends die „Stunde der Grablegung“. Am Karfreitag in den Abendstunden kann eine Andacht zur „Grabesruhe Christi“ gehalten werden.

Die Lesungen

I

Leidensverkündigung

Jesus nahm zu sich die Zwölf und sprach zu ihnen: Sehet, wir gehen hinauf gen Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von des Menschen Sohn. Denn er wird überantwortet werden den Heiden; und er wird verspottet und geschmähet und verspottet werden, und sie werden ihn geißeln und töten; und am dritten Tage wird er wieder auferstehen. Sie aber verstanden der keines, und die Rede war ihnen verborgen, und wußten nicht, was das Gesagte war. Lukas 18, 31–34

Es soll nun vollendet werden,
was davon geschrieben ist,
und warum auf diese Erden
ist gekommen Jesus Christ.
Schauet nun des Höchsten Sohn
in dem Leiden, Schmach und Hohn,
in den Wunden, in den Schmerzen,
und nehmt alles wohl zu Herzen.

Weise: Freu dich sehr, o meine Seele